

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

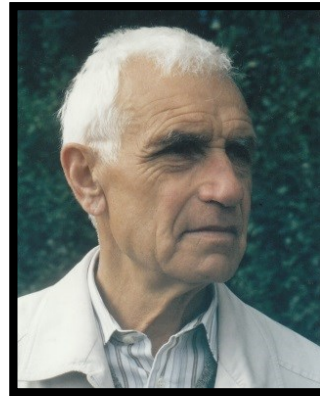


Die Ubootkammeradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

Viktor Gernhard

* 14. März 1923 in Ebenhausen bei Ingolstadt

† 20. Februar 2014 in Pfaffenhofen / Ilm



Viktor Gernhard trat am 01. August 1940 nach seiner Schriftsetzer- und Druckerlehre als Freiwilliger in die Kriegsmarine ein und begann seine Ausbildung bei der 7. Schiffsstammabteilung auf der Insel Dänholm bei Stralsund. Ende Dezember 1940 wurde er auf den am 30. November dieses Jahres in Dienst gestellten Zerstörer "Z 25" versetzt. Das Schiff blieb sein militärisches Zuhause bis zum Kriegsende. Er nahm an allen Kampfeinsätzen des Zerstörers teil und wurde 1942 mit dem Zerstörerkriegsabzeichen und 1944 mit dem EK II ausgezeichnet. Neben einigen Einsätzen in der Ostsee operierte "Z 25" vorwiegend von Norwegen aus:

Einsätze von Kirkenes / Norwegen aus in die Barentsee, Minenlegen am Eingang zum Weißen Meer; Operationen gegen Nordmeergeleitzüge PQ 13 und QP 11; Einsätze von Trondheim / Norwegen aus sowie im Altafjord in Nordnorwegen. Ab 1944 operierte "Z 25" im Finnischen Meerbusen und wurde von Januar bis Mai 1945 bei den Flüchtlingstransporten über die Ostsee eingesetzt.

Am 08. / 09. Mai 1945 fuhr "Z 25" seinen letzten Einsatz und holte Heerestruppen von Hela nach Kiel zurück. Dort wurde der Zerstörer an die Briten übergeben, der Matrosenhauptgefreite Gernhard und die restliche Besatzung kamen zuerst in ein Lager in Kiel und anschließend in Burgtiefe auf der Insel Fehmarn in Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung im Juli 1945 studierte Viktor von 1946 bis 1948 beim Münchener Kunstmaler Walter Repke. Er absolvierte erfolgreich die Aufnahmeprüfung an die Münchener Kunstakademie, konnte jedoch wegen finanzieller Probleme sein Studium nicht beginnen und arbeitete wieder in seinem ursprünglichen Beruf als Drucker.

Seine Liebe zur Malerei blieb sein Hobby. Er schuf zahlreiche Werke, die nicht nur in Deutschland zu bewundern sind. Die Ubootfahrer sind ihm besonders dankbar für seine Serie "100 Jahre deutsche Unterseeboote", die Bilder vom kaiserlichen "U 1" bis hin zum heutigen "U 31" (KI. 212A) zeigt. Aus Verbundenheit mit den Ubootfahrern trat Viktor Gernhard im Januar 1987 in den Verband Deutscher Ubootfahrer und im Januar 1991 in die Ubootkammeradschaft München 1926 ein.

Wir trauern mit seiner Witwe Franziska um einen lieben, großzügigen und treuen Kameraden, den wir sehr vermissen werden. Er wird weiterhin vielen Ubootfahrern in Erinnerung bleiben, weil er die Erlaubnis zur Nutzung von Abdrucken seiner Gemälde für Zwecke der Ubootkammeradschaft München und des Verbandes Deutscher Ubootfahrer e.V. verfügt hat.

